

# Louise-Otto-Peters-Gesellschaft

Eingetragener Verein – Gemeinnützigkeit anerkannt – Steuer-Nr.: 232 / 140 / 08300  
c/o Louise-Otto-Peters-Archiv, Vereinshaus Ost, Dresdner Straße 82, 04317 Leipzig, Tel./Fax 52917185  
e-mail: [lopleipzig@web.de](mailto:lopleipzig@web.de) Internet: [www.louiseottopeters-gesellschaft.de](http://www.louiseottopeters-gesellschaft.de)  
Konto-Nr.: 11 40 10 99 08 bei Sparkasse Leipzig. BLZ: 860 555 92

Leipzig, 8. Januar 2013

**Liebe Angehörige unserer Gesellschaft,  
sehr geehrte Sympathisantinnen und Sympathisanten,**

in der Hoffnung, dass Sie ruhige und besinnliche Weihnachtstage im Kreise der Familie oder von FreundInnen verbringen konnten, grüße ich Sie herzlich zum neuen Jahr. Ich danke Ihnen im Namen des Vorstands für Ihre Verbundenheit mit unserer Gesellschaft und wünsche Ihnen für 2013 alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, Glück und Wohlergehen! Zugleich nutze ich die Gelegenheit, um wieder einmal das Neueste aus dem Leben unserer Gesellschaft berichten.

Wie Sie wissen, fand am **23. und 24. November 2012 in Leipzig der 20. Louise-Otto-Peters-Tag** statt. Damit ist es uns zum 20. Mal in Folge gelungen, jährlich eine Tagung zu veranstalten, die sich intensiv mit dem Leben und Werk von Louise Otto-Peters auseinandersetzt und bei der jeweils neue wissenschaftliche Erkenntnisse vorgestellt werden. Das ist, wie ich meine, für eine Gesellschaft, die keine Wissenschaftsinstitution ist, und die fast ausschließlich ehrenamtlich funktioniert, eine beachtliche Leistung.

Unsere Jubiläumstagung hatten wir unter das Motto gestellt **„Kunst und Künstlerinnen im Umfeld von Louise Otto-Peters“** und damit eine Thematik aufgegriffen, die uns im Laufe der Jahre immer wieder interessierte und mit der wir auch „unserer Louise“ auf besondere Weise gerecht werden wollten. Denn Louise Otto-Peters war ihr Leben lang eine zutiefst von ihrem Tun begeisterte Schriftstellerin und Dichterin – Romane, Novellen, Erzählungen, Gedichte, auch Opernlibretti, zu schreiben, war für sie Lebenselixier. Zu ihrem Sein als Dichterin gehörte es aber auch, Kunstkritiken bzw. Rezensionen zu verfassen und sich mit der gesellschaftlichen Rolle und sozialen Situation von Künstlern und Künstlerinnen auseinanderzusetzen; ein Punkt, an dem wir zum 20. Louise-Otto-Peters-Tag insbesondere mit dem Beitrag von Rita Jorek *„Im gläsernen Turm der Macht. Zur Situation von Künstlerinnen heute“* anknüpften. Ihr, aber auch Johanna Ludwig, Dr. Ingrid Müller, Nicole Waitz, Barbara Kunze, Magdalene Gehring, Dr. Marion Freund, Dr. Carol Diethé, Dr. Gisela Licht und Verena Liu ein herzlicher Dank für die anregenden Beiträge!

Erwähnt sei aber auch die **literarisch-musikalische Abendunterhaltung** am Abend des 23. November „Frauen in der Musik“ mit Werken der englischen Komponistin Ethel Smyth (1859-1944) und Texten aus den „Neuen Bahnen“. Mein herzliches Dankeschön gilt Renate Kovács, Dr. Heide Steer und Prof. Gudrun Franke für die Text- und Musikauswahl sowie StudentInnen der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig für ihre Darbietungen. Mit dem **thematischen Stadtspaziergang** „Musikstadt weiblich – Frauen auf der NOTENSPUR“ von Gerlinde Kämmerer klang der 20. Louise-Otto-Peters-Tag schließlich am 25. November 2012 aus.

Aber noch zwei weitere Veranstaltungen fanden zu Jahresende statt: am 26. November 2012 in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung der Vortrag unseres britischen Mitglieds **Dr. Carol Diethé: Strenge Methodik: Nietzsches Leipziger Philologie-Studien** sowie am 15. Dezember 2012 eine Veranstaltung unserer Gesellschaft in der Grieg-Begegnungsstätte Leipzig anlässlich des **175. Geburtstages der Leipziger Musikschriftstellerin Marie Lipsius (1837-1927)**. Auch hier sei den Beteiligten Dr. Carol Diethé, Dr. Heide Steer, Nicole Waitz und vor allem Victoria Flock für ihr Klavierspiel herzlichst gedankt! Die genannten Veranstaltungen wurden durch Förderung des Kulturrates der Stadt Leipzig sowie durch finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Leipzig, des Arbeitskreises für Historische Frauen- und Geschlechterforschung der Bundesrepublik

Deutschland (AKHFG e. V.) sowie des Vereins der Bundestagsfraktion DIE LINKE e. V. möglich.  
Herzlichen Dank!

Auch in diesem Jahr werden wir uns in das kulturelle Leben Leipzigs mit interessanten Veranstaltungen zum Leben und Wirken von Louise Otto-Peters und weiteren Protagonistinnen der Frauenemanzipation einbringen.

Zunächst aber lade ich Sie herzlich zum diesjährigen **Jahresauftakt unserer Gesellschaft** ein. Dieser findet am **Dienstag, dem 29. Januar 2013, in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr** statt. Wir wollen im **Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek** die neuen Räumlichkeiten und die neue Dauerausstellung „Zeichen – Bücher – Netze: Von der Keilschrift zum Binärcode“ des Deutschen Buch- und Schriftmuseums ansehen. Dazu treffen wir uns um 13.55 Uhr am Eingang des Erweiterungsbaues am Deutschen Platz 1, 04103 Leipzig. Nach einer Führung besteht die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag gemütlich in der dortigen Cafeteria ausklingen zu lassen. Dabei werden wir u.a. über die **Festveranstaltung anlässlich des 20. Gründungsjubiläums der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft** informieren, die für den Abend des 26. März 2013 in der Alten Handelsbörse Leipzig geplant ist.

Informieren möchte ich Sie aber auch über folgende Punkte:

- Zu unserer Jahresversammlung am 18. Juni 2012 haben wir die amerikanische Literaturwissenschaftlerin **Prof. Dr. Ruth-Ellen B. Joeres zum Ehrenmitglied** unserer Gesellschaft ernannt. Wie ehren damit nicht nur ein langjähriges Mitglied unserer Gesellschaft, sondern auch diejenige Wissenschaftlerin, die vor fast 30 Jahren mit ihrem Buch „Die Anfänge der deutschen Frauenbewegung – Louise Otto-Peters“ den grundlegenden neueren Impuls für die Louise-Otto-Peters-Forschung gab. R.-E. B. Joeres las an diesem Abend aus ihrem Memoiren-Manuskript das Kapitel „Gespräche mit LO – Emotionale Bindung, Forschung, Erinnerung der Persönlichkeit“.
- Beim letzten Treffen der Frauen- und Lesbenarchive im Oktober 2012 in Kassel sind **Barbara Kunze** für ihre vorbildliche Arbeit im Louise-Otto-Peters-Archiv sowie das **15jährige Bestehen unseres Archivs** gewürdigt worden.
- Mitte November 2012 ging die **neue homepage** der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft online. Der Relaunch wurde durch Herrn Cernohorsky von rocotron und Gerlinde Kämmerer realisiert. Das alles erfolgte durch Vermittlung der KULTURPATEN Leipzig-Initiative gratis; wir bedanken uns herzlichst! Es sei darauf hingewiesen, dass noch ausstehende Inhalte nach und nach eingearbeitet werden.
- In Zusammenarbeit mit Alice Fleischmann ist 2013 die Einrichtung einer **facebook-Seite** unserer Gesellschaft geplant.
- Dr. Siegrid Weber und Dr. Heide Steer haben im Rahmen des **Bundesfreiwilligendienstes** in der „Einsatzstelle Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.“ so erfolgreich gearbeitet, dass ihr Einsatz nicht nur im neuen Jahr fortgesetzt werden kann, sondern Kerstin Kolleyer als dritte Einsatzkraft zukünftig unsere Arbeit unterstützen wird. Herzlichen Glückwunsch auch hierzu!

Mit diesen guten Nachrichten verabschiede ich mich für heute und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

Ihre

Prof. Dr. Susanne Schötz